



## Kanu & Kajak

- [...Kanu & Kajak Menü](#)
- [Rund um Elba](#)
- [KVU-Dänemarkfahrten](#)
- [Tenojoki \(No/Fi\)](#)
- [West-Schwed.Schären \(1\)](#)
- [Lofoten](#)



Küste: Schwedens Salzwasserküste

### Tausend Inseln und zwei Kajaks

von Ursel und Jürgen Stecher (Olching bei München, 2 ehemalige des KVU)

*In den herbstlich gefärbten Bergen Jotunheimens steht ein einsames Auto mit zwei Seekajaks auf dem Dach. Zwei Wanderer mit schweren Rucksäcken kommen von einem Graupelschauer getrieben zu ihrem Gefährt zurück. Eigentlich soll es jetzt an die Westküste Norwegens gehen, um dort mit den Kajaks den weiteren Urlaub auf dem Wasser zu verbringen. Ob dass das Wetter zulässt?*

Beim Kaufmann im nächsten Ort zeigt die Wetterkarte in der Zeitung ein großes Tiefdruckgebiet an Norwegens Küste. Über dem südlichen Schweden dagegen liegt ein großes Hoch. Jetzt wird telefoniert. Die Tochter zu Hause soll im Internet die 7-Tage Vorhersage für Göteborg erkunden. Kurz darauf klingelt das Telefon und per SMS kommt die Vorhersage über 7 Tage Sonne und Südwind in **Bohuslän**. Jetzt ist klar, wohin das Auto mit den Seekajaks fährt.

#### Ortswechsel

Bereits am späten Abend stehen wir im Schärengebiet bei **Hamburgsund** in der strahlenden Abendsonne. Wir strahlen auch. Einmal wegen des guten Wetters und zum anderen wegen der fetten Makrele, die an Jürgens Angel hängt. So ist doch gleich für ein zünftiges Abendessen gesorgt. Während der Angler den Fisch zubereitet, richtet Ursel schon den kleinen Räucherofen her und bald zieht eine angenehme Duftmischung von Rauch und Fisch in die



Nasen die hungrig macht. Es dauert noch etwas aber dann sitzen wir oben auf einer der kahlen Klippen, verzehren den leckeren Fisch und schauen dem Sonnenuntergang über dem Inselgewirr zu. Die Sonne versinkt am Horizont und lässt ihr Rot in ein helles Blau fließen. Noch lange zeigt sich ein Farbspektakel nach himmlischer Choreografie.



Der Einkauf am nächsten Morgen wird mit einem Bummel durch den kleinen Hafen **Hamburgsund** verbunden. Das Fahrwasser ist auf beiden Seiten von den rot gestrichenen Fischerhäuschen gesäumt. An den Stegen liegen wunder-schöne Fischerboote in traditioneller Holzbauweise vertäut und überall hängen Netze, die von Wind und Sonne getrocknet werden. Die Fangsaison für Hummer beginnt nächste Woche und so sind die Fischer dabei, sich darauf vorzubereiten. Auf den Stegen ist ein wildes Gewirr von Fangkörben und Markierungsleinen zu sehen.

Doch genug betrachtet, Schwedens Salzwasserküste lockt, sie soll per Boot und Zelt erkundet werden. Tausend Inseln, feinsandige Strände, Klippen, kleine Häfen, Fischerdörfer, Fischerboote, Seevögel und Robben erwarten uns. Über eine Graskante rutschen die schwer gepackten Seekajaks in ihr Element. Da die nächsten Tage ein frischer Wind aus Südwest wehen soll, geht der Hauptkurs unserer Tour nach Norden.

Zuerst geben die Inseln noch Windschutz, aber als wir weiter in die flachen Außenschären hinaus kommen, macht sich der starke Wind bemerkbar. Er schiebt uns zusammen mit den schräg von hinten anlaufenden Wellen kräftig voran und lässt die Boote tanzen.



### Robben voraus

Ursel deutet mit ihrem Paddel voraus auf eine Gruppe kleiner Klippen. Dort liegen einige Robben auf den nur wenige Zentimeter aus dem Wasser ragenden Felsen. Langsam und im Sichtschutz eines Felsriegels lassen wir uns heran treiben. Die Boote finden einen ruhigen Platz in einer schmalen und flachen Rinne. Mit langem Hals können die Tiere ohne Störung beobachtet werden. Es gelingt sogar, dass Teleobjektiv aus der hinteren Luke zu holen und ein paar Fotos zu machen.

Doch irgendwie ist da plötzlich das Gefühl, beobachtet zu werden. Ja richtig, ein paar Meter weiter rechts schwimmt eine Robbe und schaut interessiert unserem Treiben zu. Weit heraus streckt sie ihren Körper, um auch alles mitzubekommen. Fotografiert werden will sie aber nicht. Als die Kamera herumschwenkt, verschwindet sie langsam rückwärts gleitend unter der Wasseroberfläche. Zurück bleibt nur ein

Wasserkringel.

In der Nähe bietet eine größere Insel mit geschütztem feinen Sandstrand einen guten Platz für die Mittagspause. Das Wasser ist hier draußen glasklar und die Sonne wirft die Schatten der Wasserkräuselungen auf den gelben Sandgrund. Eine Kompassqualle wiegt sich in den Wellen. Ein Blick durch das Fernglas zeigt, dass die Seehunde immer noch in der Sonne liegen. Nur ab und zu heben sie den Kopf oder gleiten auch mal ins Wasser.

### Muscheln zum Abendessen

Was gibt es denn heute Abend zum Essen? Soll es wieder eine Makrele sein, frage ich. Am Nachmittag wird die Angel mehrmals ausgeworfen, doch das Anglerglück des Vorabends wiederholt sich nicht. Dafür gibt es in den Außenschären an ein paar Stellen Felsen, die über und über mit großen Miesmuscheln bewachsen sind. Da wird reichlich geerntet und als am Abend an geschützter Stelle das Zelt aufgebaut ist, summt bald darauf der Kocher und die Muscheln öffnen erschreckt ihre Schalen, als sie mit dem kochenden Wasser konfrontiert werden. So gut haben uns Muscheln lange nicht geschmeckt.

Das schöne Wetter hält an, als wir am nächsten Morgen starten. Über der See wölbt sich ein wolkenloser blauer Himmel. Auf der nächsten Insel liegt in einer Bucht versteckt ein kleiner Fischerhof. In dem typischen Rot leuchten die Gebäude. Wehende Netze umrahmen das Bild und in den Wellen zertt ein kleiner Kutter an der Ankerkette. Höhere Felsen und einige Bäume geben dem Hof Schutz vor dem ständigen Wind.



Auf dem jetzigen Kurs geht es zeitweise in ungeschütztere Gebiete. Die Wellen haben mehr Anlauf und sind recht steil und hoch. Die Sorglosigkeit des Südwindes springt auf uns über und schon nutzen wir surfend den sich bietenden Schub der Wellen. Mit dem Wind im Rücken geht die Post so richtig ab. Rauschend schiebt es uns auf ein kleines auf einer Klippe stehendes Leuchtfeuer zu. Das muss fotografiert werden. Also, vorsichtig die Spritzdecke an der Seite auf, Kamera heraus und Regieanweisungen an Ursel. Klick, das Bild ist im Kasten. Jetzt aber schnell den Apparat wieder wasserfest verstauen. Das ist auch geschafft. Doch dann rauscht schräg von hinten eine Welle über das Deck und ein paar Liter Ostsee finden den Weg über die noch teilweise geöffnete Schürze ins Cockpit.

### Begegnung mit Hans

Außer Fischern mit ihren kleinen Kuttern und einzelnen Seglern sind wir alleine auf dem Wasser. Doch, was ist das? In einiger Entfernung blitzt das Paddel eines Seekajaks in der Sonne. Die Kurse kreuzen sich und bald treffen wir Hans aus Grebbestad mit seinem schlanken schwedischen Eski. Er ist Guide bei dem dortigen Kajakcenter und will das gute Wetter zu einer Tagestour in die Außenschären nutzen. Wollt Ihr mit? Na klar, es ist ja egal, wohin wir in dem Inselgebiet paddeln und Hans, der die Schären wie seine Westentasche kennt, wird sicher ein schönes Ziel haben. Er erzählt von seinen Erlebnissen auf den Touren des Sommers und ist froh, einmal privat und ohne Verantwortung für eine Gruppe unterwegs zu sein. So landen wir schließlich weit draußen in einer wunderschönen Sandbucht auf der Insel Längeskar.

Recht hoch erheben sich ihre



Felsen aus dem kristallklaren Wasser des Skagerrak. Beim Wandern über das Inselchen genießen wir von oben den Blick über die kleine Inselgruppe und weit hinüber zum Schärengebiet von **Norra Väderöarna**. Hans erzählt, dass dort die meisten Inseln unter Naturschutz stehen und nur bei einigen Fischerhäusern eine Zeltmöglichkeit besteht. Es sind nur 6 Km Überfahrt, doch auf der Strecke hat der starke südöstliche Wind genug Möglichkeit, Wellenberge aufzubauen. Draußen sind bereits Schaumkronen zu sehen. Den Besuch der Inseln heben wir uns lieber für einen nächsten Besuch in dem Gebiet auf. Hans hat noch mehr Tipps über schöne Plätze auf Lager, die wir in unserer Karte vermerken.

Wir steigen wieder in die Kajaks und der Tag weiß weiter zu gefallen. Es reizt uns zwischen den vorgelagerten Riffen mit den Wellen zu tanzen. Nachdem wir uns ausgetobt haben, trennen sich unsere Wege. Hans paddelt heim nach Grebbestad und wir weiter nordwärts. Es war ein schöner Tag zusammen und wir sind uns einig: Die Schönheit der schwedischen Salzwasserschären erlebt erst so richtig, wer sie vom Kajak aus erkundet.

Der Wind treibt uns durch einen Sund direkt auf Havstensund zu. Warum haben wir jetzt nicht unser faltboot mit Segel dabei, ruft Ursel herüber. Ja, das wäre bequem, aber mit quer gelegtem Paddel und breit gemachtem Anorak machen die schlanken Einer auch ganz schöne Fahrt. Havstensund ist ein Fischerort, wie er im Buche steht. Wieder das Bild mit den Fischerbooten in traditioneller Holzbauweise und die bunten Holzhäuser auf beiden Seite des Fahrwassers. Hier gibt es alles, was draußen in der Schärenwelt zum Leben benötigt wird und das alles aus einer Hand. Ob Schiffsausrüster, Kramladen, Bootstankstelle oder Kiosk, überall steht der gleiche Name als Inhaber dran. Eine willkommene Gelegenheit, die Verpflegung zu ergänzen und ein Eis und ein paar weitere Süßigkeiten dürfen es ruhig auch noch sein, bevor wir wieder in der Weite der 1000 Inseln verschwinden.

## Meeresleuchten

Das Zelt steht diese Nacht hoch auf einem Felsen unter einer mächtigen Kiefer. Von dort haben wir einen weiten Blick über die Inselwelt. Im Erdgeschoss darunter gibt es Sandstrand, eine Wiese und dahinter einen Wald, der reichlich Holz für ein wärmendes Feuer liefert. Auf der vorgelagerten Klippe sind einige Seehunde zu Hause. Neugierig wie sie sind machen sie schon gleich zu Anfang ihren Antrittsbesuch und schauen mal nach dem Rechten. Bis dicht an den Strand kommen sie heran, um jedoch sofort wieder unter Wasser zu verschwinden, als ich mit dem Stativ und Teleobjektiv auftauche.

Zu Sonnenuntergang gibt es wieder ein Farbspektakel wie es nur die Natur zaubern kann. Von Norden ziehen Schwärme von Wildgänse durch das Rot des Himmels und landen irgendwo hinter der nächsten Insel. Bald knistert bei uns am Strand ein schönes Feuer und schickt seinen Schein hinüber zu den Seehunden auf der nahen Klippe. Die sind merkwürdig unruhig und als wir mit dem Fernglas hinüber schauen, sehen wir ein Leuchten um die Klippen herum, sobald sich die Tiere bewegen. Auch bei uns passiert Seltsames. Beim Gang über den nassen Strand leuchten die Fußabtritte. Hurra, das ist Meeresleuchten. Auch die Seehunde sind ganz begeistert. Sie plantschen im Wasser, springen weit heraus und überall um sie herum leuchtet es. Na, was die können, kann ich auch, denke ich und schwimme gleich darauf auch Leuchtbahnen hinter mir herziehend durch das Wasser.

Meeresleuchten ist ein durch Leuchtbakterien und anderen leuchtenden Kleinstlebewesen (Biolumineszenz) hervorgerufenes nächtliches Aufleuchten kippender Wellen oder aufgewühlter Stellen und kommt in unseren Breiten recht selten vor. Wir hatten gleiches bisher nur im Wurster Watt erlebt.

## „Wildgänse rauschen durch die Nacht“

Das Lied kam uns in den Sinn, als die Gänse sich malerisch gegen das Rot des Sonnenuntergangs abhebend ihre Bahn zogen. Wo waren sie wohl gelandet? Das interessiert uns. Auf der Ostseite der Insel **Kalvön** gibt es ein Inselgewirr und viele flache Buchten. Ein ideales Gebiet für die Vögel auf ihrem herbstlichen Zug nach Süden. Wir wollen die ruhenden Tiere nicht beunruhigen und schleichen am nächsten Morgen mit den Kajaks im Schutz der Felswände und kleinen Klippen in das Gebiet und dann sehen wir sie auch schon. Die ganze Bucht vor uns ist voll mit Graugänsen, die im flachen Wasser nach Nahrung gründeln. Sie stärken sich vor dem großen Flug in den Süden. Ein tolles Bild, wenn sich kleine Schwärme von ihnen in die Lüfte erheben oder wenn andere Gruppen landen und schnatternd von den anderen begrüßt werden. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen.

Wir ziehen uns langsam wieder zurück und gehen auf Kurs Nord.

## Bei den Hummerfischern

Dabei wird Ausschau nach den Hummerfischern gehalten. Die Schweden an der Westküste halten sich immer einen Rest ihres Urlaubs für diese



Zeit frei. Dann ist die ganze Familie auf den kleinen Booten unterwegs und wenn sie Erfolg beim Fang haben wird abends gefeiert. Der Fischer und eine Frau, den wir unterwegs treffen, ist sehr zufrieden mit dem Fang. Sie ziehen gerade mit Erfolg einen vollen Korb nach oben. Stolz zeigen sie die schon gefangenen Hummer. Einer soll sogar als Geschenk zu uns hinüber wechseln. Wir lehnen dankend ab. Auch wenn sie dem Tier starke Gummibänder über die Scheren gestülpt haben, ist es wohl nicht das richtige einen krabbelnden Hummer im Cockpit zu haben.



## Überraschungsbesuch

Irgendwie ist es morgens und abends schon recht feucht und so steht das Zelt abends zurückgezogen auf einen geschützten Platz in den Innenschären. Dort gibt es eine Feuerstelle und ein kleines Wäldchen, das reichlich Bruchholz liefert. So sitzen wir bei Sonnenuntergang am Feuer, trinken einen Tee und lassen das tagsüber Erlebte nochmals Revue passieren.

Die Ruhe wird durch einen tuckernden Fischkuttermotor gestört und kurz streift uns auch das Licht eines Scheinwerfers. Was hat denn der vor? Ist das nicht etwas leichtsinnig, wie der Kutter mit recht hoher Fahrt im Zickzack durch das enge Inselgewirr fährt?

Erstaunt schauen wir ihm zu, wie der Skipper an der richtigen Stelle das Boot im eleganten Schwung nach rechts in eine Rinne steuert und Kurs auf ein Fischergehöft nimmt. Das ist bei der inzwischen stockdunklen Nacht nicht mehr alleine mit der Ortskenntnis des Fischers zu erklären. Bei dem Kurs durch die Untiefen hat ihm sicher ein GPS-Gerät geholfen, auf dem seine Route abgespeichert ist.



## Herbststimmung

Von Tag zu Tag braucht die Sonne morgens länger, bis sie durch den Nebel dringt. Das Zelt ist nass und überall glitzern an den Spinnweben die Tautropfen. Die rot gefärbten Blätter lösen sich von den Bäumen und werden vom Wind durch die Luft gewirbelt. Der Herbst geht seinem Ende zu. Oben am Himmel ziehen die Kraniche laut trompetend Richtung Süden. Es wird Zeit, dass auch wir ziehen. Das waren zum Saisonabschluss noch einmal wunderschöne Tage mit Boot und Zelt, dort wo die Küste Schwedens am salzigsten ist.

## Kurz-Info

**Bohuslän / Schwedens Salzwasserküste** Das Gebiet besticht durch seine wunderschöne Lage am Skagerrak. Die vielen kleinen und größeren Felseninseln der westlichen Schärenküste vor den schönen Stränden des Festlandes liegen in den saubersten und salzhaltigsten Meeressgewässern Schwedens. Das Küstenbild wird von glatt polierten flachen und auch recht steilen Felsen und Strandwiesen, geprägt. In dieser Inselwelt liegen malerisch einzelne Fischerhöfe und kleine Ortschaften verstreut. Das alles macht ist tolles Seekajakrevier. Es ist allerdings durch seine Lage um einiges anspruchsvoller als die Ostseeschären.

### Klima

Durchschnittliche Temperaturen in Grad Celsius

Monat	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt
Göteborg	12,8	15,8	17,5	20,0	15,8	6,7

Sein gemäßigt Klima verdankt Schweden dem Golfstrom. Trotz der nördlichen Lage können die Sommer in Schweden sehr warm werden und das Wetter ist in der Regel stabil. An der Westküste ist es selten windstill, was die Temperaturen kälter erscheinen lässt. Sie können bei wenig Wind und Sonneneinstrahlung auch wesentlich höher als oben angegeben sein und in den Flachwassergebieten lässt es sich im Juli und August gut baden.

### Anreise

Als Anreiseweg bieten sich verschiedene Möglichkeiten. Am einfachsten geht es ab Kiel mit der Fähre nach Göteborg und von dort weiter ins Schärengebiet. Von Rostock, Sassnitz und Travemünde bieten sich Fährüberfahrten nach Trelleborg im Süden Schwedens. Von dort geht es über die schwedische Autobahn Richtung Norden. Über die Vogelfluglinie und die Öresund-Brücke besteht ebenfalls die Möglichkeit, die schwedische Autobahn Richtung Göteborg zu erreichen. In Schweden muss auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

### Beste Zeit

Für eine Kajaktour empfiehlt sich, die Zeit zwischen Juni und September. Im Juli und bis Mitte August sind viele Motorboote und Segler in dem Gebiet unterwegs und so manche Bucht ist dann nicht mehr so ruhig. In der Vor- und Nachsaison ist es echt einsam an den Küsten.

### Winde im Bereich der schwedischen Westküste

Für eine Küstentour ist es wichtig, über die Wind und Wellen der Region Bescheid zu wissen. Überwiegend kommen die Winde aus westlicher Richtung. Bei dieser Windrichtung baut sich besonders in äußeren Schären ein beachtlicher Wellengang auf. Bei Starkwind ist es jedoch meistens möglich eine Route entlang in den Innenschären zu wählen. An einigen Stellen muss man jedoch hinaus ins Freie. Dann bleibt nur die Wahl, den Kampf mit Wind und Wellen aufzunehmen oder für kurze Strecken im inneren den Bootswagen zu nutzen.

### Ausflüge

Tage mit stürmischen Westwinden können für Ausflüge in das Binnenland genutzt werden, wo es auch einiges zu entdecken gibt. Unbedingt ansehen sollte man sich die weithin bekannten Gebiete mit Felsenritzungen und Hinkelsteinen in der Tanumshede. Diese sind während der Bronzezeit, als die Ebenen überflutet waren, zustande gekommen. So sind die Felsenritzungen – in denen mit viel Phantasie auch Kajaks erkannt werden können – seit 1994 im Verzeichnis über das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Zu interessanten Stellen für Landausflüge gehören auch die malerischen Küstenorte und Heidelandschaften im Kynnefjäll-Gebiet, mit einer zusammenhängenden, fast unberührten Wildnis. Dort wird die Landschaft von großen Wäldern, Heideflächen, Bergen, Seen und Wasserläufen geprägt. In dieser einem großen Gebirge ähnlichen Region gibt es außerdem 'Moore und Waldseen.

### Voraussetzungen

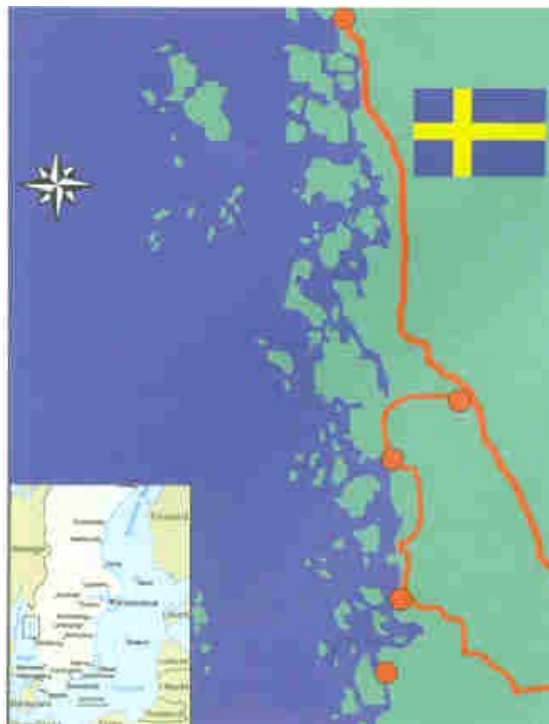
So lange das Wetter mitspielt, ist die Befahrung der Westschären mit dem Seekajak ohne große Probleme. Bei kräftigem Wind, vornehmlich, wenn ein Tiefdruckausläufer über das Skagerrak hinweg zieht, erfordern die teilweise untiefen Gewässer und die Überfahrten zwischen den Inseln eine gute Bootsbeherrschung und vorausschauende Tourenplanung. Im Frühsommer und Herbst ist das Wetter wechselhaft. Lange Querungen und Touren entlang der Außenschären mit wenig Anlandemöglichkeiten erfordern Erfahrung und Ausdauer.

### Ausrüstung

Komplett ausgerüstete Seekajaks und Faltboote mit fest schließenden Spritzdecken sind am besten geeignet. Die Boote sollten mit einem Steuer ausgestattet sein. Ein Kompass und eine gute Karte sind Pflicht in dem Inselgewirr. Zur leichteren Navigation und als zusätzliche Sicherheit bei unsichtigem Wetter empfiehlt sich ein GPS-Gerät. Ebenso zu empfehlen sind Ersatzpaddel und Flickzeug. Da nicht immer sofort Hilfe herbeigeholt werden kann, ist eine angemessene Erste-Hilfe Ausrüstung notwendig. Zur Nutzung der Windenergie hilft bei Zweiern ein kleines Segel. Da nicht jeden Tag ein Hafen anlaufen werden kann, sollte ausreichend Trinkwasser dabei sein. Als Sonnenschutz empfiehlt sich eine wasserfeste Sonnenmilch mit hohem Schutzfaktor. Zur Einschätzung der Wetterentwicklung leistet ein Höhenmesser, der als Barometer genutzt wird, gute Dienste. Ein Handy (Abdeckung in Bohuslän so gut wie hundertprozentig) erhöht die Sicherheit. Es eignet sich unter Anderem zum Empfang des Wetterberichtes per SMS-Wetterservice (z.B. [www.wetterwelt.de](http://www.wetterwelt.de)) oder per GPRS-Empfang zum Darstellen der aktuellen Wetterkarte.

Für Starkwindtage ist eine Schwimmweste notwendig, bei kälterer Wassertemperatur in der Nebensaison auch ein Kälteschutzanzug aus Neopren oder ein Trockenanzug.

Die Zeltausrüstung muss sturmfest sein. Die Schärengewässer sind fischreich. Es lohnt sich also, die Angel mit **zu** nehmen. Für das Angeln im Meer benötigt man keine Angelkarte.



### Wetterdienste

Unter [wap.sr.se](http://wap.sr.se) und dort bei den deutschsprachigen Nachrichten kann der schwedische Wetterbericht abgerufen werden. In den Touristeninformationen der kleinen Städte gibt es oft auch einen Internetzugang, der für die Abfrage des Seewetterberichtes unter [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de) oder [www.dwd.de/de/wundk/w\\_aktuell/seewetter/index.htm](http://www.dwd.de/de/wundk/w_aktuell/seewetter/index.htm) genutzt werden kann.

Eine zusätzliche Hilfe ist ein kleiner Weltempfänger.

### Übernachtung

Wer mit dem Seekajak in einsamen Suchten landet und dort für eine Nacht zeltet, hat das Jedermannsrecht auf seiner Seite. In der Nähe von Fischerhöfen sollte der Besitzer gefragt werden. Ins Bereich der größeren Ortschaften wie z. B. Strömstadt oder Grebbestadt usw. gibt es geeignete Campingplätze mit Zugang zum Wasser. Auf schwedischen Zeltplätzen ist die – *Camping Card Scandinavia* – erforderlich. Man kann sie auf dem ersten Zeltplatz für 100 SEK (11 EUR) als Jahreskarte erwerben. In den Häfen der größeren Orte in den Innenschären gibt es zwischendurch Duschmöglichkeiten. Die Duschmarken gibt es meist beim Hafenmeister.

### Zahlungsmittel

Die schwedische Währungseinheit ist die Krone (SEK oder skr). 1 Krone = 100 Öre. 1 Euro = 9,10 SEK, 1 SEK = 0,11 EUR (Euro Stand 2005) Kreditkarten sind in Schweden weit verbreitet. Die EC-Karte wird allerdings oft nicht als Zahlungsmittel anerkannt. In den Orten an der Küste kann jedoch an Geldautomaten mit der

EC-Karte problemlos Geld abgehoben werden.

### Versorgung

Der Großeinkauf vor Beginn der Tour empfiehlt sich am besten in einer der Städte mit entsprechendem Sortiment. Hier sind besonders Strömstad oder Hamburgsund zu nennen. Unterwegs gibt es in den kleinen Häfen einen Kaufmann zur Ergänzung der Verpflegung.

**Wichtige Telefonnummern** Notfall: Für den Notfall ist die einheitliche Notrufnummer für Polizei, Feuerwehr und Ambulanz Tel. Nr. 112

Die deutsche Botschaft in Stockholm ist unter **0046-8 670 1 500 erreichbar**.

### Ärztlicher Notdienst

Das schwedische **Gesundheits** system Ist sehr gut ausgebaut. Bei akuten Erkrankungen oder Unfällen stehen die Unfallambulanzen der Krankenhäuser (*akutmottagningen*) zur Verfügung. Zur Deckung der Kosten ist eine Auslandsrankenversicherung empfehlenswert.

### Landkarten

Für die Anfahrt reichen die normalen Autokarten z. B. die Euro-Länderkarte-Schweden im Maßstab 1:800 000 vom RV-Verlag aus. Auf der Kajaktour empfiehlt sich statt einer Seekarte eher die schwedische - GRÖNA KARTAN - 1:50 000 zu verwenden. (Blatt 9A NO Stömstad und 9A SO Strömstad) Die Karten sind sehr genau, GPS-geeignet und die auf diesen Karten vorhandenen Höhenlinien erleichtern die Navigation in dem Inselgewirr. Zwei A3-Auszugsscans in Folie auf Vorder- und Rückseite eingeschweißt decken den gesamten Bereich ab

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

**Inhalte:** Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältigst erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs. 1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

**Haftung für Links:** Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

**Urheberrecht:** Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

**Datenschutz:** Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

**Werbung:** Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.